

Vortrag von
Dr. Carlo Imboden
zum Thema
**Was wollen die Leser von Wissenschafts-Seiten? Ergebnisse und
Konsequenzen von ReaderScan-Analysen**
anlässlich



Dr. Carlo Imboden erläutert anhand von 50 praktischen Beispielen die Rezeption der Wissenschafts-Seiten von Zeitungen, die er mittels ReaderScan untersucht hat. Die Beispiele beziehen sich auf

- überregionale Tageszeitungen
- regionale Tageszeitungen
- Wochenzeitungen

aus dem deutsch-sprachigen Europa – mit eigenen Wissenschafts-Seiten.

Aus Vertraulichkeitsgründen wird an dieser Stelle eine Kurz-Zusammenfassung - ohne konkrete Beispiele - wiedergegeben.

Zusammenfassung:

1.

Die Wissenschaftsseiten werden von der Leserschaft überdurchschnittlich gut rezipiert. Die Lesequote der Wissenschafts-Seite liegt bei allen untersuchten Zeitungen über dem Durchschnitt der jeweiligen Gesamtzeitung. Ohne Ausnahme liegt die Wissenschafts-Seite unter den zehn best gelesenen Seiten der Zeitung.

2.

Die verschiedenen Konzepte von Wissenschafts-Seiten unterscheiden sich punkto folgender Merkmale:

Readerscan

- Erscheinungsweise (täglich, wöchentlich)
- Umfang (1 Seite, mehrere Seiten)
- Buch-Platzierung (integriert in Buch 1,2,3,...)
- Seitenplatzierung innerhalb des Buches (Aufschlagseite, Innenseite, Rückseite)
- Generierungsweise der Artikel (wissenschaftsgetrieben, redaktionsgetrieben)
- Aktualitätsbezug der Inhalte (aktuell, nicht aktuell)
- Ausrichtung der Seite (monothematisch, multithematisch)
- Themen-Mix (Medizin, Gesundheit, Klima, Umwelt, Tiere, Pflanzen, Technik, Raumfahrt usw.)
- Eigenleistungs-Anteil (Verhältnis Eigenbeiträge zu Agenturmeldungen)
- Längen-Mix der Artikel (Verhältnis längere Artikel zu kürzeren)
- Mix der Stilformen (Anteil Berichte, Meldungen, Reportagen, Portraits, Interviews)
- Layout der Seite.

3.

Die verschiedenen Seiten-Konzepte führen zu stark unterschiedlichen Rezeptionen durch die Leserschaft.

4.

Wissenschafts-Seiten werden von allen Leserschichten überdurchschnittlich genutzt, insbesondere aber von jüngeren Lesern, Frauen und Neu-Abonnenten.

5.

Die Anzeigenbelegung der Seite hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Rezeption der Wissenschafts-Seite.

6.

Trotz der grundsätzlich hohen Bereitschaft der Leser, wissenschaftliche Inhalte aufzunehmen, gibt es typische Rezeptions-Fallen. Zu den wichtigsten gehören:

- falscher Themen-Mix
- falsches Story-Design (Bild, Überschrift, Lead)
- falsche Perspektive
- falsche Artikeldramaturgie
- falsche Sprache.

Dr. Carlo Imboden belegt diese Aussagen mit zahlreichen Beispielen und statistischen Auswertungen.

Dr. Carlo Imboden, Bremen, 26.11.2007

Readerscan Imboden + Co Könizstrasse 230 CH-3097 Liebefeld
Telefon 0041 31 970 01 23 Mobile 0041 79 229 38 25 imboden@solnet.ch